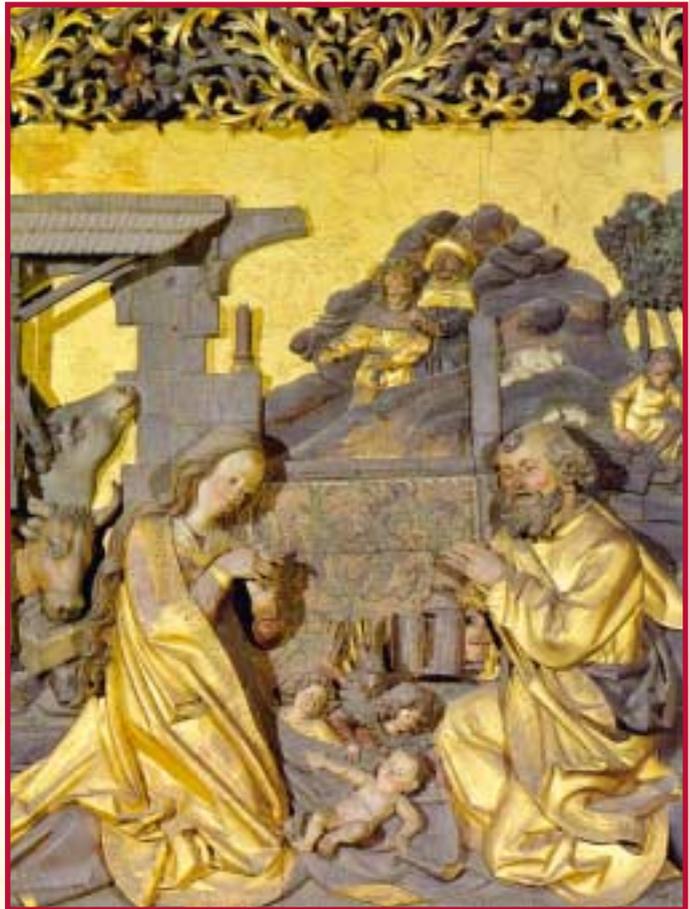


Nr. 3/2008 Dezember 2008 bis März 2009



# miteinander

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN  
KIRCHENGEMEINDE BAD KISSINGEN





# Inhalt

## Liebe Leserin, lieber Leser!

Editorial	2
„Wo wohnt Gott?“	3
Pfr. Klein stellt sich vor	4
Ehrenamtliche	5/6
Kur- und Rehaselsorge	7
Kirchenmusik	8/10
Evang. Allianz/ Goldene Konfirmation	11
Theolog. Beitrag	12
Frauenfrühstück	13
Gottesdienste, Tauftermine	14/16
Ökumene	16
Weltgebetstag/ Brot für die Welt	17
Evang. Kirche feiert Geburtstag	18/19
Bad Bocklet	19
Kinder, Jugend, Familien	20/21
Diakonie	21/22
Senioren	23
Haus der Begegnung/ Gemeindehaus	24
Oerlenbach	25
Aus unserer Gemeinde	26
Adressen	27

Ein „spannendes Jahr 2008“ habe ich Ihnen vor einem Jahr an dieser Stelle gewünscht. Was unsere Kirchengemeinde anbetrifft, ist dieser Wunsch voll und ganz in Erfüllung gegangen. Und wie fällt die persönliche Jahresbilanz aus?

Mit dieser Ausgabe überschreiten wir die Schwelle ins Jahr 2009. Und wie immer ist dieser Schritt begleitet von ganz unterschiedlichen Gedanken und Gefühlen.

Da finde ich einen Impuls unseres Autors Matthias Morgenroth hilfreich und ermutigend. In seinem theologischen Beitrag (S. 12) empfiehlt er im Blick auf Zurückliegendes, „*keine Verfallsgeschichte, sondern eine Veränderungsgeschichte*“ zu entwerfen. Also nicht zu fragen: Was habe ich/haben wir verloren? Sondern: Was hat sich verändert? Ein verheißungsvoller Perspektivwechsel, wie ich finde. Denn jede Veränderung birgt bekanntlich auch Chancen in sich.

Die Zeit „zwischen den Jahren“ bietet Gelegenheit und lädt dazu ein, einen versöhnlichen Blick zurück zu werfen und solche Chancen der Veränderung aufzuspüren.

*Vergangenes „betrauern“, um Neues zu gewinnen* - so Pater Anselm Grün vor kurzem bei einem Vortrag in Bad Kissingen.

Auch das Jahr 2009 wird Veränderungen mit sich bringen. Manches zeichnet sich vielleicht schon ab. Von anderem dürfen wir uns getrost überraschen lassen.

Zu den Überraschungen für unsere Kirchengemeinde zählt, dass die 4. Pfarrstelle (z.-A.-Stelle) zum Jahresbeginn wieder besetzt wird. Pfarrer Philipp Klein wird zum 1. Januar unser Team verstärken und zusammen mit seiner Ehefrau in unsere Gemeinde kommen. Der Termin für seine Einführung stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Schon heute wünschen wir beiden eine gute Zeit in ihrem neuen Lebens- und Wirkungskreis!

Freuen wir uns auf die kleinen und großen Wunder, die Gott im Jahr 2009 für jede/n von uns bereit hält, und die uns die Jahreslosung verheißt: „*Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich*“ (Lukas 18, 27).

Ihr Pfarrer Jochen Wilde

# Wo wohnt Gott? Wo wohnt Gott? Wo wohnt Gott? Wo wohnt Gott? **Wo wohnt Gott?** Wo wohnt Gott?

„Wo wohnt Gott?“ Mit dieser Frage überraschte ein Rabbi einige gelehrte Männer, die bei ihm zu Gast waren. Sie lachten über ihn: „Wie redet Ihr! Ist doch die Welt seiner Herrlichkeit voll!“

Er aber beantwortete die eigene Frage: „Gott wohnt, wo man ihn einlässt.“

In Bethlehem fand er nur einen Stall, um Wohnung zu nehmen auf Erden. Alle Herbergen im Zentrum Bethlehems wiesen Maria und Josef ab. Draußen auf dem Feld, im Stall bei Ochs und Esel, dort wurde er eingelassen. Und dieser einfache Ort war seiner Herrlichkeit voll. Alles erstrahlt in Gold, weil Gott in diesem Stall geboren ist, so zeigt es das Altarbild der Frauenkirche Grimma, das auf unserem Titelblatt abgedruckt ist.

Und bei uns scheint es Gott nicht viel anders zu gehen als damals in Bethlehem. Es gibt so wenig Platz oder Raum für Gott in unserer Welt. Viel zu hektisch und unruhig ist unsere Lebenswelt, von Bildern und Nachrichten überflutet. Von seiner Herrlichkeit ist im Alltag wenig zu spüren. Vielleicht gewinnen deswegen auf der anderen Seite Orte, an denen Gott „wohnt“, wieder an besonderer Bedeutung. Viele Menschen entdecken bewusst heilige Räume wie Kirchen, um etwas von seiner Nähe

zu spüren. Offene Kirchen laden ein, um Stille zu finden, sich auf Gott und sich selbst zu besinnen.

Andere suchen bewusst im eigenen Leben nach Orten, an denen Gott vorkommt. Das kann ein tägliches Gebet oder eine Meditation sein, das Lesen in der Bibel oder der bewusste Spaziergang durch Gottes Schöpfung, um ihn in seiner Größe und Herrlichkeit wahrzunehmen. Manche Menschen erzählen davon, dass sie keine regelmäßigen Kirchgänger sind, aber Weihnachten oder Ostern ohne Gottesdienst für sie unvorstellbar ist, andere nehmen jährlich an einer Wallfahrt teil oder haben einen Urlaub als Pilgerreise auf dem Jakobsweg verbracht. Dies alles sind Möglichkeiten, Gott im eigenen Leben Wohnung nehmen zu lassen.

„Gott wohnt, wo man ihn einlässt.“ Seit mehreren Jahren schon dürfen wir das Menzelzimmer im Arkadenbau als Sprechzimmer der Kur- und Rehaseelsorge nutzen. Wir teilten es uns anfangs mit Skat- und Schachspielen und irgendwie wollte keine rechte Atmosphäre aufkommen. Schließlich gaben ein Kreuz und der Lebensbaum, der auf unseren Klinikflyern abgebildet ist, dem Zimmer ein seelsorgerliches Gepräge. Mittlerweile wurden hier schon viele Tränen geweint, Belastendes und Frohes ausgesprochen. Es ist ein Raum der

Sorge für die Seele, ein Raum des Gebets und des Segnens. Hier wohnt Gott. Hier ist er oft ganz nah, wenn Menschen etwas von ihrer Seele zeigen, Gefühle zulassen. In manchen Gesprächen fällt das Wort Gott nicht ein einziges Mal und doch ist in dem Zimmer seine Gegenwart spürbar.

Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. (Joh 1, 14)

Es ist heilsam, wenn Gott bei einem wohnt. Vieles wird leichter zu tragen. Wertigkeiten verschieben sich. Es kehrt Ruhe ein. Ich kann achtsamer durchs Leben gehen, denn durch Gottes Nähe bekommt alles einen neuen Glanz - selbst ein einfacher Stall. Wie schön wäre es, wenn Gott mitten unter uns wohnen würde - bei jedem einzelnen von uns, in unserer Kirchengemeinde und Kirche.

Das wünsche ich uns nicht nur für die Advents- und Weihnachtszeit.

Claudia Weingärtler

# Pfarrer Philipp Klein stellt sich vor

1954 wurde ich in Memmelsdorf, Kreis Haßberge, geboren. 1954 wurde Deutschland Fußballweltmeister - auch ich habe Interesse am Sport.

Ich wurde an einem 9. Februar geboren. Die Liebe zur Kunst wurde mir - so denke ich - auch in die Wiege gelegt.

Meine Vorfahren waren Landwirte und Schneider - somit wurde eine „soziale Ader“ und ein Engagement für die Randsiedler der Gesellschaft und die „einfachen Leute“ in mein Herz gelegt.

Nach dem Besuch der Grundschule und des Gymnasiums studierte ich von 1973 - 1978 Evang. Theologie in Erlangen und Neuendettelsau.



Nach dem Vikariat in Seidmannsdorf bei Coburg wurde ich Pfr. z. A. in Sulzbach-Rosenberg (ordiniert am 3.7.1980).

Von 1982 - 2003 war ich Pfarrer in Hofheim-Lendershausen. Am 1. September 2003 wechselte ich nach Bergheinfeld.

Mit meiner Frau Sabine bin ich seit Mai 1979 verheiratet. Unsere Tochter Mirjam heiratete im August dieses Jahres.

Predigen und Seelsorge sind meine Schwerpunkte.

Meine Frau und ich freuen uns darauf, ab Januar 2009 in Ihrer Gemeinde arbeiten und Jesus

dienen zu dürfen.

*Ihr Pfarrer Philipp Klein  
und Sabine Klein*

**PS: Pfarrer Philipp Klein hat mit Wirkung vom 1. Januar 2009 die 4. Pfarrstelle (z.-A.-Stelle) inne.**

## Mitarbeitergottesdienst und -jahrestreffen

Die ehrenamtlich Mitarbeitenden in unserer Kirchengemeinde sind herzlich eingeladen zum Jahresmitarbeitertreffen.

Es findet statt am Sonntag, **18. Januar 2009**. Wir feiern um **18.00 Uhr** zunächst einen gemeinsamen **Gottesdienst** in der Erlöserkirche. Anschließend wollen wir im Evang. Gemeindehaus miteinander essen und trinken und in Gesprächen das vergangene (Kirchen-)Jahr Revue passieren lassen. Eine persönliche Einladung erhalten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rechtzeitig.

Bitte merken Sie sich diesen Termin schon einmal vor.

Für das Team der Hauptamtlichen: Pfarrer Markus Vaupel



*Mechthild Etzelmüller, Astrid Wilde, Arnold Lippert, Heidi Sattes-Müller, Pfr. Markus Vaupel (v.l.). Es fehlen auf dem Foto: Michaela Reinhard, Angelika Sanne, Ilse Strebel-Vogtmann, Wolfgang Bühringer, Martin Vogtmann.*

## Ehrenamtliche Abendmahlshelferinnen und -helfer

Die Feier des Abendmahls hat in unseren Gottesdiensten einen hohen Stellenwert. An drei Sonntagen im Monat (neben den Festtagen) laden wir die Gottesdienstbesucher zum „Tisch des Herrn“, und diese nehmen das Angebot dankbar und zahlreich an.

Um die Feier in würdevoller Form gestalten zu können und der erfreulich großen Zahl der Abendmahlsgäste gerecht zu werden, bedarf es der Mitwirkung ehrenamtlicher Abendmahlshelferinnen und -helfer. Der Kirchenvorstand hat deshalb beschlossen, geeignete Gemeindeglieder nach entsprechender Einführung und Schulung (theologisch und praktisch) zu beauftragen, bei der Austeilung des Abendmahls mitzuwirken. Diese Beauftragung gilt grundsätzlich für alle Gottesdienststationen unserer Kirchengemeinde. Seit einiger Zeit versieht deshalb neben den Mitgliedern des Kirchen-

vorstands - eine ganze Reihe weiterer Personen diesen ebenso wichtigen wie sensiblen Dienst. Eine diesbezügliche Schulung hat Pfarrer Markus Vaupel durchgeführt, die praktische Einteilung geschieht durch Astrid Wilde.

Die Zeiten, in denen Pfarrer oder Mesner kurz vor dem Gottesdienst noch Hände ringend nach Austeilenden gesucht haben, gehören damit (bis auf ganz wenige Ausnahmen) der Vergangenheit an.

### Danke



Seit 30 Jahren hält Hans Scholz ehrenamtlich Gottesdienste.

Am 5. November 1978 feierte Herr Scholz seinen ersten Gottesdienst in Oerlenbach, damals als Lektor. Seitdem hat er in vielen Gottesdiensten den Menschen das Wort Gottes nahe gebracht. 1986 wurde er als erster

Prädikant der Kirchengemeinde Bad Kissingen eingeführt. Seitdem ist er auch beauftragt, Gottesdienste mit Abendmahl zu feiern.

Wir danken Hans Scholz herzlich für seinen Dienst in den vergangenen 30 Jahren und wünschen ihm Gottes Segen für sein Leben und sein Wirken als Prädikant.

*Pfarrer Jochen Wilde*

# Ehrenamtlich in der Seelsorge

## Resilienz - Überlebensstrategien und spirituelle Ressourcen

Als Ehrenamtliche in der Rehasseelsorge war ich bei der Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für evangelische Krankenhausseelsorge in Bayern (ARGE) in Heiligenstadt/Ofr. vom 13. - 15. Oktober 2008 zum Thema Resilienz.

Was Resilienz ist, war nicht nur mir bis zu dieser Tagung unbekannt. Die Hauptreferentin Ulrike Reddemann, die Schwiegertochter von Dr. Luise Reddemann, die viel zu diesem Thema veröffentlicht hat, führte uns in einem sehr interessanten Vortrag in das Thema ein.

Mit Resilienz wird die Widerstandskraft, die ein Mensch hat, um z.B. schwere Belastungen oder Schicksalsschläge zu meistern, bezeichnet. Die eigene Resilienz kann gefördert werden, indem man sich bewusst Möglichkeiten im Leben sucht, um neue Kraft zu gewinnen. Dies ist für alle, die in der Seelsorge arbeiten, besonders wichtig.

Wie ich dazu kam, diese Tagung zu besuchen? Im Frühjahr sprach mich Pfarrerin Weingärtler an, ob ich Interesse hätte, als Ehrenamtliche in die ARGE (s.o.) aufgenommen zu werden. Ich stellte einen

Antrag und erhielt dann Nachricht, dass über meine Aufnahme bei der obigen Jahrestagung entschieden würde und ich bekam eine herzliche Einladung dazu.

Am Montag, den 13. Oktober 2008 begaben sich Pfarrer Metschl, Pfarrerin Rosa aus Schweinfurt und ich auf den Weg; Pfarrer Ott und Pfarrerin Weingärtler waren vorausgefahren, da Frau Weingärtler als Beiratsmitglied schon früher vor Ort sein musste.



Am ersten Tag waren neben dem Hauptvortrag über Resilienz die Geschäftskonferenzen der einzelnen Arbeitsbereiche (Akutkrankenhaus, Psychiatrie, Kinderkrankenhaus, Rehabilitation). Der Arbeitsbereich Rehabilitation bestand aus neun Teilnehmern, wovon vier aus Bad Kissingen kamen. Am Abend wurde uns an diesem Tag noch ein heiteres, aber auch besinnliches Kabarett in Anlehnung an das bekannte Stück „Der Brandner Kaspar“ durch zwei Diakone geboten.

Der zweite Tag war ein Workshoptag. Aus den zahlreichen Angeboten hatte ich mich für „Musik, die Mut macht“ mit einer Musiktherapeutin entschieden. Am Abend war dann die Geschäftskonferenz, welche zehn Tagesordnungspunkte beinhaltete. Hier wurde auch die Abstimmung über die Beitrittsanträge der Ehrenamtlichen vorgenommen (insgesamt sechs) und einstimmig angenommen.

Am Mittwoch endete die Tagung nach einem zweiten Teil der Geschäftskonferenz mit einem Sakramentsgottesdienst und anschließendem Mittagessen.

Ich möchte mich an dieser Stelle dafür bedanken, dass es Ehrenamtlichen möglich ist, an solchen Veranstaltungen aktiv teilzunehmen, für die sehr arbeitsreiche Planung und Durchführung, sowie die gute Beziehung unter den Teilnehmern (ca. 70 Personen). Die Jahrestagung 2009 ist für die Zeit vom 5. - 7.10. in Bernried am Starnberger See geplant, vielleicht bin ich dann als Ehrenamtliche aus Bad Kissingen nicht mehr alleine dabei!

*Mechthild Etzelmüller*

### Buchtipps

Luise Reddemann, Eine Reise von 1.000 Meilen beginnt mit dem ersten Schritt. Seelische Kräfte entwickeln und fördern (Herder € 8,95)



## Kur- und Rehaseelsorge in Bad Kissingen



„Seit Jahren komme ich nach Bad Kissingen und ich habe immer Ihr Kurprogramm angesehen, doch ich war noch nie bei einer Veranstaltung. Jetzt aber möchte ich Sie um ein Gespräch bitten: Mein Mann ist im Frühjahr verstorben und ich komme nicht darüber hinweg.“ Mit diesen Worten bat eine 68-jährige Dame, die regelmäßig nach Bad Kissingen zur Kur kommt, um einen Gesprächstermin.

Manchmal kann ich es kaum glauben, dass ich schon seit acht Jahren hier arbeite und lebe. Das verleiht der Arbeit nochmals ein anderes Gepräge. Manche Gäste sehe ich jährlich wieder, habe richtig Anteil an ihrem Leben und erfahre, wie es nach manch schwierigen Krisen oder Umbrüchen im Leben weiter gegangen ist. Andere haben mich immer wieder erlebt (z. B. beim „Wort in den Tag“) und sprechen mich nach Jahren zum ersten Mal an.

Auch beim Personal im Regentenbau ist über die Jahre Vertrauen gewachsen. Die Damen an der Garderobe könnten schon fast als unsere „Außenstelle“ bezeichnet werden. Nicht nur, dass Ihnen viele Menschen etwas von sich erzählen; sie lassen Leute bereits in unser Sprechzimmer, bevor wir da sind, oder vergeben unsere Visitenkarten, wenn wir schon im Gespräch sind. Solche Zusammenarbeit ist sehr wertvoll und stellt sich wohl erst nach Jahren des Kennenlernens ein. Das verleiht unserer Arbeit mit vielen wechselnden Menschen so etwas wie Kontinuität und ist entlastend. Es tut gut, sich auf andere Menschen verlassen zu können!

*Claudia Weingärtler*

### Termine in der Advents- und Weihnachtszeit:

Dienstag 2. Dez. 2008, 18.45 Uhr **Saale-Klinik:**  
Meditation mit Pfarrerin Claudia Weingärtler

Donnerstag 4. Dez. 2008, 18.30 Uhr **Frankenpark-Klinik:**  
Ökumenischer Adventsgottesdienst  
mit Pfarrerin Claudia Weingärtler

Samstag 6. Dez. 2008, 16.30 Uhr **Bavaria-Klinik:**  
Ökumenischer Adventsgottesdienst mit Pfarrer Wolfgang Ott

Dienstag 9. Dez. 2008, 19.00 Uhr **Deegenberg-Klinik:**  
Ökumenischer Adventsgottesdienst mit Pfarrer Wolfgang Ott

Donnerstag 11. Dez. 2008, 18.30 Uhr **Luitpold-Klinik:**  
Ökumenischer Adventsgottesdienst  
mit Pfarrerin Claudia Weingärtler

Donnerstag 18. Dez. 2008, 18.30 Uhr **Marbachtal-Klinik:**  
Ökumenischer Adventsgottesdienst mit Pfarrer Wolfgang Ott

Mittwoch 24. Dez. 2008, 16.00 Uhr **Bavaria-Klinik:**  
Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst  
mit Pfarrerin Claudia Weingärtler

Dienstag 30. Dez. 2008, 18.45 Uhr **Saale-Klinik:**  
Meditation mit Pfarrer Wolfgang Ott

Donnerstag 1. Jan. 2009 (Neujahr), 18.30 Uhr  
**Frankenpark-Klinik:** Ökumenischer Gottesdienst  
mit Pfarrer Wolfgang Ott

Dienstag 6. Jan. 2009 (Dreikönig), 19.00 Uhr  
**Deegenberg-Klinik:** Ökumenischer Gottesdienst  
mit Pfarrerin Claudia Weingärtler

Die Gottesdienste der kath. Kollegen sind hier nicht aufgeführt! Siehe Aushang im Schaukasten.



**GOSPELCHOR**

# **DIE KISSINGERS**

**Kammerorchester Bad Kissingen  
Bad Kissinger BlechBläserEnsemble  
Kissinger Gospel Kids  
Die KisSingers Band  
Leitung: Jörg Wöltche**

# **10 JAHRE** *five*

# **CD**

**im Evang.-Luth. Pfarramt  
Von-Hessing-Str. 4  
97688 Bad Kissingen**

und bei: [kissingers@erloeserkirche.info](mailto:kissingers@erloeserkirche.info)

# **erhältlich**

# Termine Kirchenmusik Dez. 2008 bis März 2009

**Samstag, 6. Dez. 2008, 19 Uhr, Erlöserkirche**  
**Kinder singen im Advent.** Konzert der Kissinger Gospel Kids mit Weihnachts-Musical.  
*Termin ist vom 29.11. hierher verlegt!*

**Sonntag, 14. Dez. 2008, 9.30 Uhr, Erlöserkirche**  
**Kantatengottesdienst,** Johann Sebastian Bach, Kantate „Ich habe genug“ (Lobgesang des Simeon), BWV 82, Michael Albert, Bass, Christiane Jungbauer, Oboe, Kammerorchester Bad Kissingen.

**Samstag, 20. Dez. 2008, 16.30 Uhr, Erlöserkirche**  
**30 Minuten Orgelmusik bei Kerzenschein**  
Reinkommen, Seele baumeln lassen, genießen.  
Eintritt frei - Spende erbeten.

**Montag, 22. Dez. 2008, 19.30 Uhr, Erlöserkirche**  
**Die stille Gospelnacht - Gospel Poetic.**  
Die KisSingers unplugged, am Flügel begleitet von Ralf Werner. Tickets im Vorverkauf unter 0971 8048-444.

**Samstag, 27. Dez. 2008, 16.30 Uhr, Erlöserkirche**  
**30 Minuten Orgelmusik bei Kerzenschein**  
Reinkommen, Seele baumeln lassen, genießen.  
Eintritt frei - Spende erbeten.

**Mittwoch, 31. Dez. 2008, 22 Uhr, Erlöserkirche**  
**Silvesterkonzert an zwei Orgeln.**  
Christine Stumpf und Jörg Wöltche mit Musik für zwei Orgeln und Musik vierhändig und vierfüßig an einer Orgel. Erstmals gibt es eine Übertragung auf Leinwand, um beide Musiker beim Spiel beobachten zu können. Tickets im Vorverkauf unter 0971/8048-444.

## Veranstaltungstipp

**Das Passions-Musical „Es ist vollbracht“  
von Thomas Riegler**  
**Premiere: 3. April 2009 (siehe Seite 10)**

**Samstag, 10. Jan. 2009, 16.30 Uhr, Erlöserkirche**  
**30 Minuten Orgelmusik bei Kerzenschein**  
Reinkommen, Seele baumeln lassen, genießen.  
Eintritt frei - Spende erbeten.

**Samstag, 14. Feb. 2009, 16 Uhr, Erlöserkirche**  
**Chorkonzert**  
**Schulchor des Dürer-Gymnasiums, Nürnberg**  
Leitung: Caroline di Rosa  
Musikbegeisterte Dürer-Schüler singen in Bad Kissingen  
*Der Chor des Dürer-Gymnasiums Nürnberg bringt mit großem Elan und jugendlicher Begeisterung Werke aus unterschiedlichen Musikepochen und Musikgenres unter Leitung von Caroline Di Rosa zu Gehör. Gespannt sein dürfen die Zuhörer auch auf die Uraufführung des Stücks „Solo i sogni“ aus der Feder von Caroline Di Rosa, das sie dem Chor gewidmet hat. Spenden für das Konzert gehen an die Max-Armbrrecht Leukämiehilfe.*

## Kissinger Osterklänge 2009

**Sonntag, 8. März 2009, 17 Uhr, Erlöserkirche**  
**Chorkonzert zur Passion**  
**Würzburger Madrigalchor**  
Der Würzburger Madrigalchor singt Motetten von Heinrich Schütz, Johann Herrmann Schein, Hugo Distler. Leitung: Matthias Göttemann  
Orgel: Jörg Wöltche

**Sonntag, 22. März 2009, 9.30 Uhr, Erlöserkirche**  
**Kantatengottesdienst**  
Du wahrer Gott und Davids Sohn, Passionskantate BWV 23 von Johann Sebastian Bach  
Schaafheimer Singkreis  
Kammerorchester Bad Kissingen  
Leitung: Jörg Wöltche  
Predigt: Pfarrer Jochen Wilde

# Bad Kissinger Passionsspiel 2009



## Es ist vollbracht

**Kindermusical zur Passion**  
**Text und Musik**  
**von Thomas Riegler**

**Erlöserkirche**  
**Bad Kissingen**

Premiere: Freitag, 3. April, 19 Uhr  
2. Aufführung: Samstag, 4. April, 19 Uhr  
nur bei Bedarf: 3. Aufführung: Sonntag, 5. April, 16 Uhr

Dauer ca. 70 Minuten

**Kissinger Gospel Kids, Jacko-Singers**  
**Kammerorchester Bad Kissingen**  
Leitung: Jörg Wöltche

Tickets ab 1. Februar 2009  
an allen Vorverkaufsstellen der Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH  
u.a. täglich von 9 bis 21 Uhr im Arkadenbau sowie im Alten Rathaus  
und bei der Kur- und Tourist-Info. Ticket-Telefon: 0971-8048-444

Erwachsene: 8 € (an der Abendkasse 10 €)  
Schüler/Studenten: 5 €  
Kinder bis 12 Jahre: 3 € (nur in Begleitung verantwortlicher Erwachsener)

Ein Kooperationsprojekt der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde  
Bad Kissingen mit dem Jack-Steinberger-Gymnasium.



## Weltweite Gebetswoche der Evangelischen Allianz



11. bis 18. Januar 2009

*„Durch den Glauben...“*

Sonntag, 11. Jan. Gottesdienst in der Erlöserkirche,  
9.30 Uhr: **Eröffnung der Allianz-Gebetswoche**

Montag, 12. bis Samstag, 17. Jan. Evang. Gemeinde-  
haus, jeweils 20.00 Uhr: **Bibelabende der beteiligten  
Gruppen und Gemeinden**

Sonntag, 18. Jan. Reiterswiesen (Christliche Gemeinde),  
10.15 Uhr: **Abschluss der Allianz Gebetswoche**

Es laden ein die beteiligten Gruppen und  
Gemeinden:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde, Landeskirch-  
liche Gemeinschaft, Marburger  
Bund, Mennonitengemeinde,  
Christliche Gästehäuser  
Hohe Rhön, Christliche  
Gemeinde Reiterswiesen



## Goldene Konfirmation 2009

Auch im Jahr 2009 wollen wir das goldene Jubiläum der Konfirmation in unserer Gemeinde feiern. Dazu sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Wir suchen die **Adressen der Jubilarinnen und Jubilare, die im Jahre 1959 ihre Konfirmation in Bad Kissingen** gefeiert haben. Vielleicht gehören Sie ja selber zu dem gesuchten Jahrgang - melden Sie sich bitte im Pfarramt, damit wir Sie in die Einladungsliste aufnehmen können. Wenn Sie den einen oder die andere kennen sollten, der oder die mittlerweile von Bad Kissingen weg gezogen ist - so teilen Sie uns doch bitte die entsprechende Anschrift mit oder helfen Sie uns dabei, diese ausfindig zu machen. Sollten Sie zwischenzeitlich nach Bad Kissingen zugezogen sein - und haben Ihre Konfirmation vor 50 Jahren in einer anderen Gemeinde gefeiert, sind Sie zur Jubiläumsfeier natürlich ebenso herzlich eingeladen. Melden Sie sich dazu bitte im Pfarramt.

Die Goldene Konfirmation 2009 findet voraussichtlich wieder am 3. Sonntag im September statt, also am **20. September 2009** in der Erlöserkirche Bad Kissingen. Wir freuen uns auf das Fest mit Ihnen!

Pfarrer Markus Vaupel und Jochen Wilde

Mit dem Schenken ist es so eine Sache. Natürlich die Frage WAS für WEN? Ethnologische Studien zeigen: Schon früher, in grauen Vorzeiten, war Schenken ein hochsensibler Akt. Niemand durfte in der Schuld des anderen bleiben. Geschenke mussten immer gleichwertig ausgetauscht werden. Sonst hatte man schnell seine Ehre verloren! Schenken hatte etwas von „Geschäftemachen.“

Da können wir Heutigen uns direkt freuen, wie locker wir das Schenken nehmen dürfen. Schenken und sich beschenken lassen ist etwas für Feiertage, nicht fürs Geschäftemachen. Im Alltag machen wir die Geschäfte, und das ist das Gegenteil von Schenken. Im Alltag geht's ums Haben. Ums Verdienen. Und zwar jeder nach seiner Leistung. Zu Festzeiten aber geht's um etwas anderes.

Die Weihnachtszeit ist eine Festzeit. Eine echte Auszeit. Die Zeit „zwischen den Jahren.“ Zwischen dem Geschäftemachen. Manchmal gelingt es sogar, den Ernst des Lebens zu vergessen. Und das nicht nur wegen der Glühwein-

stände. Die Logik der Arbeitswelt scheint vergessen. Das Verdienen, Rackern, Schufteln. Stattdessen heißt es Schenken, Singen, Staunen, die Welt mit Kinderaugen sehen - lauter sinnloses Zeug machen wir da! Sinnlos zumindest aus Sicht aller Arbeitgeber.

Natürlich, manche schimpfen, dass das doch alles nur ein fauler Zauber sei! Schimpfen und Jammern, wie schön es doch früher gewesen sei und wie verkitscht denn heutzutage alles sei, Schimpfen und Jammern gehört selbst schon zum Weihnachtsbrauch dazu. Aber es hindert, behindert, selbst einzutreten in die Weihnachtswelt. Natürlich gibt's da merkwürdige Auswüchse. Natürlich flattern die Engel nicht nur über dem Christkind, sondern auch in Kaufhäusern. Aber vielleicht weisen sie auch dort darauf hin, dass der Himmel offen ist. Dass es noch mehr gibt im Leben als arbeiten und laufen. Vielleicht bleibt manch einer mitten beim Einkauf stehen, hält inne im Lauf und besinnt sich.

Weihnachten ist bei uns in der westlichen Welt das christliche Hauptfest geworden - das „Christ-Fest.“ Erst in den letzten 150 Jahren. Davor lag das Hauptaugenmerk auf Ostern. Heutzutage heißt es stattdessen: Krippe statt Kreuz. Manche Theologen schimpfen deshalb. Aber immer mehr gibt es, die erkennen: das ist möglicherweise keine Verfallsgeschichte, sondern eine

Veränderungsgeschichte. Das zeigt, dass christliche Religion lebendig ist! Dass neue Inhalte wichtig werden. Die religiösen Denker früherer Jahrhunderte haben über Kreuz, Sinn des Todes Christi und die Auferstehung geschrieben. In einer Zeit wie der unseren, in der manche Antworten früherer Jahrhunderte redlicherweise nicht einfach übernommen werden können, gibt es andere Dinge zu denken!

Zum Beispiel die Erfahrung, dass Gott zur Welt kommt. Im Mittelalter hatte man ausgefeilte Theorien, wie das Leben nach dem Tode aussieht. Da sind wir Heutigen bescheidener geworden. Heute interessiert viel mehr: wie sieht ein gutes Leben VOR dem Tod aus? Wie kommt Gott uns entgegen? Auf uns zu? Wie begegnet er uns? Das ist eine Umkehrung der Perspektive. Und die führt anscheinend viele nicht ans Ende, sondern an den Anfang der Geschichte des Mannes aus Nazareth. Und zeigt, dass Leben ein Geschenk ist.

### **Der Autor**

Dr. Matthias Morgenroth ist evang. Theologe und Germanist, hat über das Phänomen „Weihnachtschristentum“ promoviert, arbeitet als Hörfunkjournalist beim Bayerischen Rundfunk, schreibt Bücher und Kinderbücher. Er lebt mit seiner Familie in München.

## Buchtipp



Matthias Morgenroth: Sternenfänger in dunkler Nacht - von biblischen Abenteurern, Kösel, München 2005.

Eine Kinderbibel der anderen Art: In den meisten Kinderbibeln bleiben die Spannung und das Abenteuer auf der Strecke, bei Matthias Morgenroth dürfen David, Jona, Elia, Miriam oder Josef selbst erzählen. Spannend und ungewöhnlich. Geschichten, die anrühren! Für Kinder ab 8.

*„Warum wirken häufig religiöse Bücher für Kinder moralinsauer, angestaubt und langweilig? Diese Frage vermag ich nicht zu beantworten, aber ich kenne eine der positiven Ausnahmen: Sternenfänger in dunkler Nacht...“ (literaturportal)*

*„Kinder brauchen Geschichten, die tragen. Geschichten voller Leben, von abenteuerlichen Erfahrungen. Matthias Morgenroth hat solche Geschichten...“ (NDR 1)*



## Frauenfrühstück

4. Februar 2009 von 9.00 - 11.30 Uhr

Familienfrau und beratende Seelsorgerin Angelika Müller referiert über das Thema:

**„Sag nicht ja, wenn Du nein sagen willst“**

Wir sagen oftmals schnell ja, obwohl wir im Herzen nein meinen. Es fällt uns schwer, zu uns selbst zu stehen in unserem Denken, Fühlen und Handeln. Oftmals steht die Angst vor Ablehnung dahinter. Das alles hat mit Grenzen zu tun. Grenzen sind Haltelinien, die uns Schutz bieten können.

Als Hilfestellung für unser Miteinander hat Gott uns die Gebote gegeben, in denen es um Grenzen und dadurch Wegweisung für unser Leben geht. In diesem Vortrag geht es darum, Grenzen zu erkennen, Grenzen zu setzen und Grenzen zu achten. Uns fällt es manchmal schwer, die eigenen Grenzen und damit auch unseren persönlichen Schutzraum zu achten und zu wahren. Es fällt uns aber auch nicht leicht, die Grenzen der anderen zu sehen und wahr zu nehmen. Sich selbst auf die Spur zu kommen, kann uns persönlich weiter helfen.

Herzliche Einladung auch zum **Gesprächskreis** für Frauen. Jeweils Mittwoch vormittags, von 9.15 bis 11.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus. Wir treffen uns in der Regel 14-tägig und sind offen für Frauen jeden Alters.

**Die nächsten Termine:**

**10.12.2008, 7.1., 21.1., 18.2., 4.3., 18.3.2009**

Bei Nachfragen zu beiden Veranstaltungen:  
Helga Herrmann Tel. 0971/65 64 9

# Gottesdienste

## Bad Kissingen/Erlöserkirche

30. Nov.	9.30 Uhr
<b>1. Advent</b>	Gottesdienst (Metschl)
07. Dez.	9.30 Uhr
<b>2. Advent</b>	Abendmahlsgottesdienst (Vaupel)
14. Dez.	9.30 Uhr
<b>3. Advent</b>	Kantatengottesdienst (Wilde)
21. Dez.	9.30 Uhr
<b>4. Advent</b>	Gottesdienst (Weingärtler)
24. Dez.	<b>Heiliger Abend</b>
	15.00 Uhr
	Familiengottesdienst (Hofmann)
	17.00 Uhr
	Christvesper (Wilde)
	19.00 Uhr
	Christvesper (Wilde)
	22.30 Uhr
	Christmette (Ott)
25. Dez.	10.00 Uhr
<b>1. Weihnachtstag</b>	Abendmahlsgottesdienst (Metschl)
26. Dez.	9.30 Uhr
<b>2. Weihnachtstag</b>	Gottesdienst (Wilde)

## Bad Kissingen/Erlöserkirche

28. Dez.	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Vaupel)
31. Dez.	17.00 Uhr
<b>Altjahresabend</b>	Segnungsgottesdienst mit Abendmahl (Weingärtler/Wilde)
1. Jan.	10.00 Uhr
<b>Neujahr</b>	Gottesdienst (Wilde)
4. Jan.	9.30 Uhr
	Abendmahlsgottesdienst (Metschl)
06. Jan.	9.30 Uhr
<b>Epiphania</b>	Gottesdienst (Ott)
11. Jan.	9.30 Uhr
	<i>Eröffnung Allianz-Gebetswoche</i>
	Gottesdienst
	anschl. Abendmahl (Vaupel)
18. Jan.	9.30 Uhr
	Gottesdienst, anschl. Beichte und Abendmahl (Wilde)
25. Jan.	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Metschl)
01. Febr.	9.30 Uhr
	Abendmahlsgottesdienst (Weingärtler)
08. Febr.	9.30 Uhr
	Gottesdienst, anschl. Abendmahl (Vaupel)
15. Febr.	9.30 Uhr
	Gottesdienst, anschl. Beichte und Abendmahl (Metschl)
22. Febr.	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Wilde)
01. März	9.30 Uhr
	Abendmahlsgottesdienst (Vaupel)
08. März	9.30 Uhr
	Gottesdienst
	anschl. Abendmahl (Ott)
15. März	9.30 Uhr
	Gottesdienst, anschl. Beichte und Abendmahl (Metschl)
22. März	9.30 Uhr
	Kantatengottesdienst (Wilde)
29. März	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Vaupel)
05. April	9.30 Uhr
<b>Palmsonntag</b>	Gottesdienst (Wilde)

## Bad Kissingen/Katharinenstift

Jeden Samstag um 15.30 Uhr

## Bad Kissingen/Parkwohntstift

14. Dez.	10.45 Uhr
<b>3. Advent</b>	Gottesdienst (Vaupel)
25. Dez.	10.00 Uhr
<b>1. Weihnachtstag</b>	Gottesdienst (Blankenburg)
31. Dez.	15.00 Uhr
<b>Altjahresabend</b>	Abendmahlsgottesdienst (Blankenburg)
11. Jan.	10.45 Uhr
	Gottesdienst (Roth)
25. Jan.	10.45 Uhr
	Gottesdienst (Vaupel)
08. Febr.	10.45 Uhr
	Gottesdienst (Klein)
22. Febr.	10.45 Uhr
	Abendmahlsgottesdienst (Vaupel)
08. März	10.45 Uhr
	Gottesdienst (Blankenburg)
22. März	10.45 Uhr
	Abendmahlsgottesdienst (Vaupel)

## Bad Bocklet/Johanneskirche

30. Nov.	9.30 Uhr
<b>1. Advent</b>	Gottesdienst (Vaupel)
07. Dez.	9.30 Uhr
<b>2. Advent</b>	Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Scholz)
14. Dez.	9.30 Uhr
<b>3. Advent</b>	Abendmahlsgottesdienst (Metschl)
21. Dez.	9.30 Uhr
<b>4. Advent</b>	Gottesdienst (Fries)
24. Dez.	17.00 Uhr
<b>Heiliger Abend</b>	Christvesper (Metschl)
25. Dez.	9.30 Uhr
<b>1. Weihnachtstag</b>	Abendmahlsgottesdienst (Fries)

**Bad Bocklet/Johanneskirche**

31. Dez.	17.00 Uhr
<b>Altjahresabend</b>	Abendmahls- gottesdienst (Metschl)
04. Jan.	9.30 Uhr
	Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Blankenburg)
11. Jan.	9.30 Uhr
	Abendmahlgottesdienst (Scholz)
18. Jan.	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Roth)
25. Jan.	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Wilde)
01. Febr.	9.30 Uhr
	Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Roth)
08. Febr.	9.30 Uhr
	Abendmahlgottesdienst (Wilde)
15. Febr.	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Scholz)
22. Febr.	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Metschl)
01. März	9.30 Uhr
	Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Fries)
08. März	9.30 Uhr
	Abendmahlgottesdienst (Roth)
15. März	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Vaupel)
22. März	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Metschl)
29. März	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Wilde)
05. April	9.30 Uhr
<b>Palmsonntag</b>	Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Klein)

**Burkardroth**

14. Dez.	9.30 Uhr
<b>3. Advent</b>	Gottesdienst (Fries)
24. Dez.	17.00 Uhr
<b>Heiliger Abend</b>	Christvesper (Roth)
31. Dez.	17.00 Uhr
<b>Altjahresabend</b>	Abendmahls- gottesdienst (Fries)

**Burkardroth**

11. Jan.	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Metschl)
08. Febr.	9.30 Uhr
	Abendmahlgottesdienst (Metschl)
08. März	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Metschl)

**Euerdorf**

14. Dez.	9.30 Uhr
<b>3. Advent</b>	Gottesdienst (Vaupel)
24. Dez.	17.00 Uhr
<b>Heiliger Abend</b>	Christvesper (Fries)
25. Dez.	9.30 Uhr
<b>1. Weihnachtstag</b>	Gottesdienst (Roth)
31. Dez.	17.00 Uhr
<b>Altjahresabend</b>	Abendmahls- gottesdienst (Vaupel)
11. Jan.	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Roth)
08. Febr.	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Augustin)
08. März	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Klein)

**Nüdlingen**

21. Dez.	9.30 Uhr
<b>4. Advent</b>	Gottesdienst (Roth)
24. Dez.	17.00 Uhr
<b>Heiliger Abend</b>	Christvesper (Augustin)
31. Dez.	17.00 Uhr
<b>Altjahresabend</b>	Abendmahls- gottesdienst (Roth)
25. Jan.	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Klein)
22. Febr.	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Klein)
22. März	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Klein)

**Oerlenbach/Friedenskirche**

30. Nov.	10.00 Uhr
<b>1. Advent</b>	Familien- gottesdienst (Roth)
07. Dez.	10.00 Uhr
<b>2. Advent</b>	Gottesdienst (Augustin)
14. Dez.	10.00 Uhr
<b>3. Advent</b>	Gottesdienst (Blankenburg)
21. Dez.	10.00 Uhr
<b>4. Advent</b>	Gottesdienst (Wilde)
24. Dez. <b>Heiliger Abend</b>	15.00 Uhr
	Familiengottesdienst (Roth)
	17.00 Uhr
	Christvesper (Vaupel)
25. Dez.	10.00 Uhr
<b>1. Weihnachtstag</b>	Gottesdienst (Vaupel)
31. Dez.	17.00 Uhr
<b>Altjahresabend</b>	Abendmahlgottesdienst (Scholz)
04. Jan.	10.00 Uhr
	Gottesdienst (Roth)
18. Jan.	10.00 Uhr
	Gottesdienst (Vaupel)
01. Febr.	10.00 Uhr
	Gottesdienst (Fries)
15. Febr.	10.00 Uhr
	Gottesdienst (Matthies)
01. März	10.00 Uhr
	Abendmahls- gottesdienst (Klein)
15. März	10.00 Uhr
	Gottesdienst (Scholz)
05. April	10.00 Uhr
<b>Palmsonntag</b>	Gottesdienst (Roth)

## Tauftermine

**Dezember 2008  
bis April 2009**

**Evang.-Luth. Erlöserkirche  
Bad Kissingen**

**Dezember 2008**

Samstag, **06.12.** 14.00 Uhr  
Pfarrer Vaupel

Freitag, **26.12.** 9.30 Uhr  
*2. Weihnachts- Pfarrer Wilde  
feiertag im Gottesdienst*

**Januar 2009**

Samstag, **17.01.** 14.00 Uhr  
Pfarrer Vaupel

**Februar 2009**

Sonntag, **08.02.** 11.15 Uhr  
Pfarrer Vaupel

Sonntag, **15.02.** 11.15 Uhr  
Pfarrer Metschl

**März 2009**

Samstag, **07.03.** 14.00 Uhr  
Pfarrer Klein

Sonntag, **29.03.**

**Johanneskirche Bad Bocklet**  
11.00 Uhr Pfarrer Metschl

**April 2009**

Sonntag, **12.04.** 5.30 Uhr  
*Osternacht* Pfarrer Vaupel

Sonntag, **19.04.** 11.15 Uhr  
Pfarrer Wilde

**Taufen in Bad Bocklet und  
Oerlenbach in Absprache  
mit dem zuständigen Pfarrer  
(Pfarrer Metschl bzw. Pfarrer  
Klein).**

# Aus der Ökumene

Die röm.-kath. Kirche hat ein „Paulusjahr 2008/2009“ ausgerufen. In diesem Rahmen finden in den kommenden Monaten 7 Vortrags- und Gesprächsabende sowie ein feierlicher Gottesdienst statt, zu denen wir gerne mit einladen.

## 1. Ein Leben für das Evangelium

Lebensgeschichte und Berufung des Paulus  
12.11., 20.00 Uhr Arnshausen (Pfarrer Edwin Ziegler)

## 2. „Nur die Liebe zählt“ – Paulus und die Liebe

10.12., 20.00 Uhr Garitz (Diakon Christoph Glaser)

## 3. Paulus und die Frauen – Frauenfreund oder Frauenfeind?

14.01., 20.00 Uhr Arnshausen (Kur-/Rehaseelsorgerin Ursula Summa)

## 4. Für uns Christen überholt? – Zur Bedeutung des Gesetzes

11.02., 20.00 Uhr Garitz (PastRef. Wolfgang Schöller)

## 5. Wie Paulus das Kreuz erklärt

Zur Theologie des Leidens bei Paulus  
11.03., 20.00 Uhr Arnshausen (PastRef. Ullrich Göbel)

## 6. „Als letztem erschien er mir“ – Paulus als Auferstehungszeuge

22.04., 20.00 Uhr Garitz (Kaplan Thomas Menzel)

## 7. Glaube als Leistungsdruck? – Was erwartet Gott von mir?

13.05., 20.00 Uhr Garitz (GemRef. Bernd Keller)

## 8. Paulus der Kirchengründer

Feierlicher Gottesdienst  
zum Patrozinium  
29.06., 19.00 Uhr  
Kirche Arnshausen  
(Pfarrer Thomas Keßler)

Dauer: ca. 90 Minuten

## Kontakt und Information:

**Kath. Pfarramt  
Bad Kissingen  
(Tel. 0971/699 82 80)  
Kath. Pfarramt  
Garitz (Tel. 0971/28 43)**



*Paulusfigur an der Kanzel der  
Erlöserkirche.*

# Weltgebetstag 2009

## Viele sind wir, doch eins in Christus

Frauen aus Papua-Neuguinea haben die Gottesdienstordnung zum Thema „**Viele sind wir, doch eins in Christus**“ geschrieben.

Auf dem Hintergrund ihres Landes konkretisieren sie das Thema.

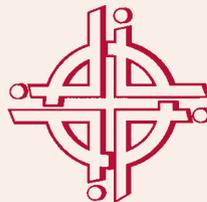
Im Südpazifik, nördlich von Australien, liegt Papua-Neuguinea, der drittgrößte Inselstaat der Welt. Die Hauptinsel ist geteilt. Während West-Papua von Indonesien „übernommen“ worden ist, bildet der östliche Teil mit den vielen vorgelagerten Inseln den freien demokratischen Staat Papua-Neuguinea. Die Landschaftsformen reichen von Hochgebirgen über Täler, Sümpfe, Savannen, Regenwald bis zur Küstenregion. Die Insel Neuguinea weist eine riesige Vielfalt von Pflanzen und Tieren auf. So wachsen in Papua-Neuguinea 2500 verschiedene Orchideenarten. Die unglaubliche Anzahl von 800 gesprochenen Sprachen bei 5,8 Millionen Menschen lassen uns staunen.

Sprachgrenzen, mangelnde Verkehrswege und wachsende soziale Unterschiede erschweren es den Menschen, „eine Nation“, „ein Leib“ zu werden. Hier trifft die Zusage und Aufforderung der Frauen in Papua-Neuguinea „Viele sind wir, doch eins in Christus“ einen wichtigen Überlebensnerv des Landes und seiner Bevölkerung.

Papua-Neuguinea ist das am meisten christlich missionierte Land der Gegenwart. Die Mehrheit der Papuas sind heute Christen.

Beim Weltgebetstag sind wir eingeladen, die Tür unseres Herzens zu öffnen und uns von den Worten, der Kultur, dem religiösen Verständnis und den politischen Gegebenheiten von Menschen aus dem jeweiligen Land berühren zu lassen. Dieser Weltgebetstag will helfen, sich der Lebenswirklichkeit der Menschen in Papua-Neuguinea anzunähern, sie kennen zu lernen und eine respektvolle Solidarität zu entwickeln.

So seien Sie sehr herzlich eingeladen zum ökum. Gottesdienst am Weltgebetstag, **Freitag, 6. März 2009 um 19.00 Uhr in der kath. Herz-Jesu-Kirche** mit anschl. Beisammensein im Kath. Pfarrzentrum, Hartmannstraße.



Ein Informationsabend über das Herkunftsland des diesjährigen Weltgebetstages ist geplant. Der genaue Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Für den ökumenischen Vorbereitungskreis  
Charlotte Fries

**50** **Brot**  
JAHRE für die Welt

## Aufruf zur 50. Aktion „Brot für die Welt“

Wir bitten auch in diesem Jahr um Ihre Spende für „Brot für die Welt“.

Im vergangenen Jahr konnten wir € 8.224,38 (Tütensammlung und Gottesdienststeinlagen) für die Menschen weiter geben, die unsere Hilfe zum Leben brauchen. Vielen Dank dafür!

Sie können für Ihre Spende die beiliegende Tüte verwenden, und diese dann in den Gottesdiensten oder im Pfarramt abgeben.

Sie können auch überweisen:  
BROT FÜR DIE WELT  
Konto 55 55 50  
BLZ 520 604 10  
Evang. Kreditgenossenschaft eG



# „Viel Glück und viel Segen ...“

Ab Herbst 2008 feiert die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern ein Jahr lang ihren Geburtstag: Seit nunmehr 200 Jahren besteht unsere Landeskirche in der äußeren Gestalt, wie wir sie heute kennen. Natürlich reicht die protestantische Tradition in manchen Gemeinden sehr viel länger zurück. Und als Kirche nach dem Evangelium können wir auf eine Geschichte von 2000 Jahren zurückblicken. Entsprechend wurde auch das Logo für das Jubiläumsjahr gewählt.

„Wir sind eine gesegnete Kirche. Überall in Gemeinden und Einrichtungen ist leicht zu sehen, dass Gottes Geist unser Tun begleitet. Das kann einen mit großer Dankbarkeit erfüllen und richtig froh machen“, so die Münchner Regionalbischöfin und Projektleiterin der Jubiläumsfeierlichkeiten Susanne Breit-Keßler. Mit verschiedenen bayernweiten Veranstaltungen und Aktionen für Familien, Jugendliche und Ehrenamtliche wird die Kirche das Jubiläumsjahr

begehen und sich der zahlreichen Geschenke erinnern, die sie im Laufe der 2000-jährigen Geschichte der Christenheit erhalten hat. Dazu gehören auch historische Entwicklungen wie die Reformation.



Zum Auftakt des Festjahres fand am **Reformationstag 2008** ein zentraler Eröffnungsgottesdienst mit Landesbischof Dr. Johannes Friedrich in Bamberg statt. Der Gottesdienst wurde auch im Hörfunk und Fernsehen des Bayerischen Rundfunks übertragen. Gleichzeitig waren zentrale Gottesdienste in allen Kirchenkreisen mit den jeweiligen Regionalbischöfen. In diesen zentralen Gottesdiensten wurden je **sechs Ehrenamtliche mit jeweils € 200**

und dem Auftrag ausgestattet, mit diesen ihnen anvertrauten „Talenten“ im Sinne des Evangeliums einen Gewinn zu erzielen. Nach einer Ausschreibung in den Sonntagsblättern im Herbst können sich Ehrenamtliche aus allen bayerischen Gemeinden mit guten Ideen für diese Aktion bewerben.

Da zu einem Geburtstag auch Geschenke gehören, hat die Landeskirche am 31. Oktober eine Geschenkpakete-Aktion gestartet - als Dankeschön an ihre 1.540 Kirchengemeinden in ganz Bayern. Landesbischof Dr. Johannes Friedrich hat an diesem Tag insgesamt 36 Geschenkpakete aufgegeben und auf die Reise durch die Gemeinden geschickt. In einer Kirchengemeinde angekommen, wird ein Geschenk dem Paket entnommen, durch ein anderes ersetzt und das Paket

erneut auf die Reise geschickt. Die Deutsche Post AG unterstützt die Aktion, so dass den Kirchengemeinden keine Kosten für den Versand entstehen werden.

Die Routen für jedes Paket stehen bereits fest. Das Paket wird am **28. Dezember 2008** in unserer Kirchengemeinde eintreffen. Wir werden gemeinsam eines der Geschenke aussuchen und etwas von unserer Gemeinde hineinlegen, von

dem wir annehmen, dass sich eine Schwestergemeinde darüber freuen könnte. Im Gottesdienst werden wir auch mit Dankbarkeit an die Geschenke der vergangenen Jahre erinnern, die für unsere Gemeinde besonders prägend waren.

Des Weiteren ist anlässlich des Geburtstags der Kirche ein **Staatsempfang** in der Münchner Residenz im April 2009 vorgesehen. Dort wird auch eine **zentrale Publikation** der bayerischen Landeskirche als informatives Kinderbuch mit Geschichten zu historischen Entwicklungen unserer Kirche vorgestellt. Als Ergänzung dazu wird eine CD-Rom erscheinen, die als Wanderausstellung von allen Gemeinden gebucht werden kann.

Ein **ökumenischer Familiengottesdienst** zum „Tag des Kindes“ ist am Sonntag, 20. September 2009 in einem Festzelt auf dem Oktoberfest geplant. Zum Abschluss des Festjahres an **Erntedank 2009** werden zeitgleich in ganz Bayern Gottesdienste stattfinden. Die Ehrenamtlichen werden dann berichten, welchen Erfolg sie im Sinne des Evangeliums mit ihren „Talenten“ erzielen konnten.



## Bad Bocklet

**Kinderbibeltag**  
am 6.12.2008

**Gemeindenachmittag**  
am 13.12.2008 um 15.00 Uhr  
Wer gefahren werden möchte,  
melde sich unter Tel. 0971/39 91

**Mitarbeitertreff**  
am 10.1.2009 um 15.00 Uhr

**Gemeindenachmittag**  
am 28.3.2009 um 15.00 Uhr

### 200. Geburtstag Felix Mendelssohn-Bartholdy

Am 3. Februar 2009 wäre Felix Mendelssohn-Bartholdy 200 Jahre alt geworden, der Komponist vieler wunderschöner Werke wie „Ein Sommernachtstraum“, das Oratorium „Elias“ oder sein berühmtes Violinkonzert. Auch seine Chormusik hat schon viele begeistert: Wer kennt nicht „O Täler weit, o Höhen“, oder „Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir“?

Die „Bockleter Singfoniker“ wollen den Jubilar mit einem Konzert bedenken und laden zum Mitsingen ein:

Wer Lust hat, geistliche Chormusik von Felix Mendelssohn-Bartholdy mit uns einzustudieren und im Konzert am **10. Mai 2009** in der Bockleter Johanneskirche vorzutragen, kann sich anmelden bei Martina Faber, Tel. 09708/70 53 08.

Wir freuen uns auf viele Mendelssohn-Fans.

# Kinder und Kirche & Jugendarbeit & Familien

## Kindergottesdienste

Jeweils am Sonntagvormittag im Evang. Gemeindehaus, Salinenstraße 2.

Die Termine für die Kindergottesdienste standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Näheres entnehmen Sie bitte den Abkündigungen, den Ankündigungen in der Tagespresse sowie dem Aushang in den Schaukästen.

## Krabbelgottesdienste

**25.1.2009** Taferinnerungsgottesdienst für Familien mit Kindern bis zu 6 Jahren

**1.3.2009** Krabbelgottesdienst

Jeweils um 11.15 Uhr in der Erlöserkirche

## Spielgruppe für Eltern und Kind

Jeden Dienstag haben wir von 9.30 bis 11.15 Uhr eine Spielgruppe für Eltern und Kind (bis zu 3 Jahren). In liebevoller Atmosphäre können Sie mit Ihrem Kind zwanglos zu uns kommen. Wir haben Zeit füreinander, können uns austauschen und Tipps geben - am Ende singen wir - und die Kinder machen die ersten Gemeinschaftserlebnisse im Kreis. Ein wohlthuender stressfreier Vormittag für Kinder.

Desweiteren haben wir eine offene Spielgruppe am Dienstag Nachmittag ab 14.30 Uhr.



## PEKiP

Seit Ende Juni 2007 bieten wir PEKiP Gruppen an. Diese Gruppen sind für Mütter - oder Väter mit Babys ab der 8. Lebenswoche im Evang. Gemeindehaus in der Salinenstr. 2 - jeweils dienstags im ersten Stock. Die Babys sollten etwa gleich alt sein. Bitte rufen Sie uns an - wir melden uns und beraten Sie gerne. Infos bei: diakon.hofmann@evangelisch-badkissingen.de. Infos auch unter: Tel. 09726/2973. Leitung: Monika Hofmann oder per Telefon ans evangelische Pfarramt, 0971/2747.

## Tauferinnerungsgottesdienst

Wasser rinnt über den Kopf, Hände segnen, eine Taufkerze brennt: Das geschieht bei der Taufe und sagt jedem: „Du gehörst zu Gott!“ - Aber leider erinnern wir uns nicht an dieses besondere Ereignis in unserem Leben, weil wir meistens zu klein waren. Deshalb feiern wir mit allen Kindern bis zum Grundschulalter eine Taferinnerung. Dazu können alle, die eine Taufkerze besitzen, diese mitbringen. Dieser Gottesdienst wird am 25.1.2009 um 11.15 Uhr in der Erlöserkirche stattfinden. Pfarrer Metschl und Diakon Hofmann freuen sich auf Sie.



## Kinder und Jugendtreff

Jeden Freitag von 17.45 bis 19.00 Uhr sind wir für Euch da. Johannes Hofmann und sein Team werden mit Euch in der Küche Leckereres zubereiten, mit der Videokamera arbeiten, an der NES daddeln, coole Musik hören und auch thematisch etwas erarbeiten. Im Moment kommen immer um die 12 Kids im Alter von 8 - 15 Jahren. Ihr - und Eure Freunde - seid herzlich eingeladen.

# Kinder und Kirche

## Kinderbibeltage

Finden im Herbst/Winter in Nüdlingen und Bad Bocklet statt.

**Nüdlingen am Samstag, 29. Nov.** katholisches Pfarrsaal. Thema: „Mit allen Sinnen“

**Bad Bocklet am Samstag 6. Dez.** Johanneskirche

Ansprechpartner:

Diakon Johannes Hofmann.

Die Teams werden ein paar Wochen vorher informiert und bereiten den jeweiligen Tag vor. Neu Mitarbeitende herzlich willkommen!

Ach ja, auf dem Foto (Fußabdruck) steht der Psalm 23. Komplett.

Die Kinderbibeltage 2009 sind für Nüdlingen und Bad Bocklet für Frühjahr geplant.



## Ökumenischer Kreuzweg der Jugend 2009

Am 1.4. ab 17.30 Uhr findet der Kreuzweg statt. Jugendliche beider Konfessionen bereiten diese Veranstaltung mit vor und bringen sich mit ein. Eingeladen sind alle Interessierten, natürlich auch Erwachsene. Dieser Kreuzweg wird ca. 2 Stunden dauern, und wir werden uns auch auf einen Weg machen. Orte, Zeiten und Thema werden noch bekannt gegeben.

Herzliche Einladung besonders an alle unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden.



## Migrationsberatung Sie können helfen!

Der Vorstand des Diakonischen Werks hat sich in seiner Oktober-Sitzung nochmals mit der bevorstehenden Schließung der Migrations(erst)beratungsstelle (Frau Höhn) befasst.

Bei veränderter Sachlage hält der Vorstand den Fortbestand der Beratungsstelle (zunächst für das kommende Jahr 2009) für möglich. Voraussetzung wäre u.a., dass durch ein entsprechendes Spendenaufkommen das finanzielle Risiko für das DW Bad Kissingen kalkulierbar würde.

So wenden wir uns an Sie, liebe Gemeindeglieder - gerade auch an diejenigen, die sich in den vergangenen Wochen vehement für den Erhalt der Beratungsstelle eingesetzt haben (Unterschriftenaktion, Pressemeldung):

Mit einer Spende - wie großzügig oder bescheiden sie auch ausfallen mag - können Sie direkt zum Fortbestand der „MEB = Migrationserstberatung“ beitragen. Helfen Sie uns - damit wir Hilfe- und Ratsuchenden weiterhelfen können. Tragen Sie mit dazu bei, dass diese wertvolle Integrationsarbeit weiterhin geleistet werden kann.

**Ihre Spende können Sie auf folgendes Konto überweisen:**

**Diakonisches Werk Bad Kissingen**

**Kto.-Nr. 103 019 39 26**

**HypoVereinsbank Bad Kissingen**

**BLZ 793 200 75**

**Betreff: Spende MEB**

Ich danke Ihnen im Namen des Diakonischen Werks und aller Ratsuchenden für Ihre Unterstützung!  
Pfarrer Jochen Wilde (Vorsitzender)

Sehr geehrte Damen und Herren,

bevor ich Ihnen meine Ziele und Wünsche für meine neuen Aufgaben bei der Diakonie, die ich ab 1.12.2008 beginnen darf, erläutere, möchte ich mich kurz bei Ihnen vorstellen.

Mein Name ist Christian Graber, ich bin 38 Jahre alt und in Bad Kissingen aufgewachsen. Nach der Schule und Ausbildung zum Krankenpfleger absolvierte ich Mitte der 90'ger Jahre mein Studium in Würzburg.



Nach erfolgreichem Abschluss meines Studiums zum Pflegefachwirt (FH) war ich drei Jahre als Qualitätsbeauftragter bei der Stiftung Bürgerspital zum Hl. Geist und bis zuletzt als Pflegedienstleitung bei der Arbeiterwohlfahrt in Würzburg beschäftigt.

Meine Wünsche und Ziele als Einrichtungsleitung des Theresienstifts und Katharinenstifts sehe ich darin, den Bewohnern durch eine individuell orientierte Pflege die Selbstwahrnehmung und Selbstständigkeit solange wie möglich zu bewahren bzw. zu unterstützen, um damit ein angenehmes Wohnumfeld mit einem Höchstmaß an Geborgenheit zu schaffen. Die Wünsche und Bedürfnisse der Bewohner und ihrer Angehörigen stehen im Mittelpunkt meines Handelns.

Als Dienstleister am Menschen ist ein zielorientiertes Denken in Richtung unserer Heimbewohner ein Muss.

Eine hohe Zufriedenheit der Bewohner, sowie der sie versorgenden

Pflegekräfte ist mein gestecktes Ziel. Wir wissen, dass die Bedingungen für die Pflegekräfte nicht immer einfach sind und die Arbeitsmotivation darunter leiden kann. Durch eine partizipative Personalführung, klare Strukturen, Förderung einer aktiven Mitarbeit

und gezielte Fortbildungsmaßnahmen möchte ich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erreichen und somit die Motivation, das Engagement und die Kreativität stets hochhalten.

Gleichermaßen wichtig ist mir zur Optimierung der Lebensqualität meiner Bewohner ein fortschrittliches und wirtschaftliches Arbeiten, sowie die Kooperation mit anderen Experten und verschiedenen Berufsgruppen (Intern/Extern) als auch die Zusammenarbeit mit den Aufsichtsorganen Heimaufsicht und MDK.

Ich freue mich auf die kommende Zeit.

Ihr Christian Graber  
(Ab 1.12.2008 Leiter des Katharinen- und Theresienstifts)

**Diakonisches Werk  
Bad Kissingen**  
[www.badkissingen-diakonie.de](http://www.badkissingen-diakonie.de)

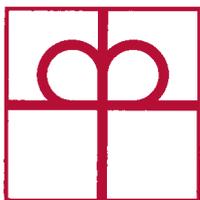
**Kindergarten Sinnberg**  
Sinnbergpromenade  
Leitung: Karin Sauermann  
Tel. 0971/56 43

**Altenwohn- & Pflegeheim  
Katharinenstift**  
Friedrich-List-Straße 4  
Heimleitung:  
Christian Graber  
Tel. 0971/72 25-0  
[katharinenstift@gmx.de](mailto:katharinenstift@gmx.de)

**Diakoniestation**  
Zentrale der ambulanten Alten- und Krankenpflegedienste der Diakonie  
Salinenstraße 4 a  
Leitung: Regina Herzberg  
Tel. 0971/6 14 67

**Beratungsstelle für  
Neuzuwanderer:**  
Margrit Höhn  
Salinenstraße 4 a  
Tel. 0971/6 63 68

**Diakonisches Werk  
und Diakoniestation**  
Kto.-Nr. 1030193926  
Hypo-Vereinsbank  
Bad Kissingen  
BLZ 793 200 75



# Seniorenarbeit Seniorenarbeit

Liebe Seniorinnen und Senioren,  
die Adventszeit, Weihnachten und der Jahreswechsel mit den langen dunklen Tagen bringen uns oft zum Nachdenken über unser Leben. Manchmal wollen wir gerne etwas in unserem Leben ändern. Lassen Sie sich dazu von den „Zehn Geboten der Gelassenheit“ anregen:

## „Zehn Gebote der Gelassenheit“

- Nur für heute werde ich mich bemühen, den Tag zu leben, ohne das Problem meines Lebens auf einmal lösen zu wollen.
- Nur für heute werde ich Sorge für mein Auftreten pflegen: vornehm in meinem Verhalten; ich werde niemand kritisieren, ja, ich werde nicht danach streben, die andern zu korrigieren oder zu verbessern, nur mich selbst.
- Nur für heute werde ich in der Gewissheit glücklich sein, dass ich für das Glück geschaffen bin, nicht nur für die andere, sondern auch für diese Welt.
- Nur für heute werde ich mich an die Umstände anpassen, ohne zu verlangen, dass die Umstände sich an meine Wünsche anpassen.
- Nur für heute werde ich zehn Minuten meiner Zeit einer guten Lektüre widmen. Wie Nahrung für das Leben des Leibes, so ist eine gute Lektüre für das Leben der Seele notwendig.
- Nur für heute werde ich eine gute Tat vollbringen, und ich werde es niemand erzählen.
- Nur für heute werde ich etwas tun, das zu tun ich keine Lust habe. Sollte ich mich in meinen Gedanken beleidigt fühlen, werde ich dafür sorgen, dass niemand es merkt.
- Nur für heute werde ich ein genaues Programm aufstellen. Vielleicht gelingt es mir nicht, mich genau daran zu halten, aber ich werde es aufsetzen. Und ich werde mich vor zwei Übeln hüten: der Hetze und der Unentschlossenheit.
- Nur für heute werde ich fest glauben, selbst wenn die Umstände das Gegenteil zeigen sollten, dass der gütige Gott sich um mich kümmert, als gäbe es sonst niemanden auf der Welt.
- Nur für heute werde ich keine Angst haben. Besonders werde ich keine Angst haben, mich an allem zu freuen, was schön ist, und an das Gute zu glauben. Mir ist es gegeben, all das Gute während zwölf Stunden zu tun; es könnte mich aber entmutigen zu denken, dass ich es mein ganzes Leben durchsetzen muss.

Quelle: Nach Papst Johannes XIII.

## Seniorenkreis

Sie sind herzlich eingeladen zum Seniorenkreis:

Do., 11. Dez. 14.30 Uhr  
**Adventsfeier**

Do., 22. Jan. 14.30 Uhr  
**Von Sagen und Legenden**

Do., 19. Febr. 14.30 Uhr  
**Humor ist, wenn man trotzdem lacht.**

Do., 19. März 14.30 Uhr  
**Der Mensch im Leid - Hiob**

Der Helferkreis zur Vorbereitung des Seniorenkreises trifft sich donnerstags um 15.00 Uhr im Gemeindehaus am:

4. Dez. 2008

8. Jan., 5. Febr. und

5. März 2009

Falls Sie ein Gespräch wünschen, Anregungen und Fragen haben, wenden Sie sich gerne an mich.

Ihr

Pfarrer Markus Vaupel

Tel. 0971/699 26 02

## Haus der Begegnung

Salinenstraße 4 a

### Diakonie

#### Diakoniestation

Zentrale der ambulanten  
Alten- und Krankenpflege-  
dienste der Diakonie  
Tel. 0971/6 14 67

#### Projektgruppe „Kommln“

(Margrit Höhn)  
nach Vereinbarung

#### Sprechstunde der Gemeindegewerkschaft

Dienstag, 15.00 - 16.00 Uhr

### Erwachsene

#### Töpfern für Erwachsene

(Margit Zimmermann)  
2 x im Monat Dienstag,  
14.30 Uhr

#### Selbsthilfegruppe für Frauen nach Krebserkrankung

2. und 4. Montag im Monat,  
15.00 - 17.00 Uhr  
Informationen unter Tel.  
0971/44 02 oder 672 15

#### Frauenmissionsgebetskreis

(Wiltrud Münderlein)  
3. Montag im Monat  
jeweils 15.30 Uhr

### Musik

#### Liturgischer Chor

(Jörg Wöltche)  
Sonntag, 8.45 Uhr nach  
Absprache auf der Orgelempore

#### Blockflötenkreis

(Christa Maria Reinhardt)  
Dienstag, 17.30 Uhr

#### Kammerorchester

**Bad Kissingen**  
(Jörg Wöltche)  
Dienstag, 20.00 Uhr

#### Gospelchor „Die KisSingers“

(Jörg Wöltche)  
Mittwoch, 19.30 Uhr

#### KisSinger Kinderchöre

(Jörg Wöltche und  
Mitarbeiterinnen)  
Freitag  
16.00 - 16.45 Uhr 5 - 8-jährige  
17.00 - 17.45 Uhr 8 - 17-jährige

### Eltern mit Kind

#### Spielgruppe I

Dienstag, 9.30 - 11.15 Uhr

#### Spielgruppe II

Dienstag, 15.00 - 16.30 Uhr  
Judith Hey  
Mobil 0173/343 1625

### Erwachsene

#### Senioren-Spiele-Treff

Dienstag, 14.30 Uhr

#### Frauengruppe „Füreinander“

(Brigitte Ludwig)  
1. Dienstag im Monat, 14.30 Uhr

#### Frauengesprächskreis

(Helga Herrmann, Andrea Metzler  
und Helga Rudolph)  
14-tägig, Mittwoch, 9.15 Uhr  
Tel. 09 71/65 64 9

#### Frauenfrühstück

4.2.2009, 9.00 - 11.30 Uhr

#### Bibelstunde der Landeskirch- lichen Gemeinschaft

Donnerstag, 20.00 Uhr

#### Helferkreis

1. Donnerstag im Monat,  
15.00 Uhr

#### Seniorenachmittage

(Helferkreis) in der Regel  
jeden 3. Donnerstag im Monat,  
14.30 Uhr

### Übrigens

**Die KisSingers nehmen ab  
21. Januar neue Sänger auf.**  
Ab 19.00 Uhr Besprechung,  
ab 19.30 Uhr einsingen,  
Probe ab 20.00 - 21.30 Uhr.

# Friedenskirche Oerlenbach

## Regelmäßige Veranstaltungen

**Kindertreff** für 6 bis 9-jährige  
Friedenskirche, **wöchentlich don-  
nerstags von 16.00 bis 17.30 Uhr.**  
Leitung: Pfarrerin Adelheid Augustin  
und Team  
Tel. 09725/70 62 93

**Jungchar** (ab 10 Jahren)  
**Alle zwei Wochen, samstags von  
9.30 bis 11.00 Uhr**  
Leitung: Christa Roth  
Tel. 09525/92 56

**Teenietreff I**  
(ehemalige Konfirmanden)  
**Monatlich freitags um 19.00 Uhr  
in der Arche**  
Leitung: Christa Roth  
(genaue Termine bitte erfragen unter  
Tel. 09525/92 56)

**Teenietreff II** (Konfirmanden)  
**1 mal im Monat – freitags um  
19.30 Uhr in der Arche**  
Leitung: Christa Roth

**Kindergottesdienst**  
Parallel zum Gottesdienst

**Bibelkreis 14-tägig um 20.00 Uhr**  
Mittwochs in der Friedenskirche  
Leitung: Pfarrer Augustin und Pfarrer  
Vaupel

**Kirchenkaffee** im Anschluss an den  
Gottesdienst: bitte beachten Sie die  
aktuellen Bekanntmachungen

**Hauskreise** bei Christa Roth,  
Erlenstraße 12, Ebenhausen:

- Hauskreis I - 2. Sonntag im Monat  
um 19.00 Uhr
- Hauskreis II - 1. Montag im Monat  
um 20.00 Uhr
- Hauskreis für junge Erwachsene -  
4. Freitag im Monat 19.00 Uhr

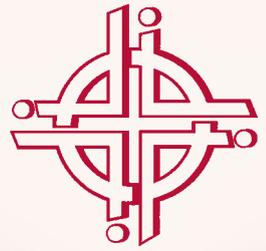
**Dämmerchoppen für Männer**  
Termin: **18. Februar 2009** in der  
Kantine der Bundespolizei, jeweils  
um 19.30 Uhr.  
Leitung: Pfarrer Robert Augustin  
Tel. 09725/70 62 93

**Seniorenkreis**  
Termin: **21. November 2008**  
14.30 bis 16.30 Uhr in der Friedens-  
kirche. Mitarbeiterteam: Lina Greu-  
bel, Ilse Großmann, Marion Raaz,  
Karin Wenzel  
Tel. 09738/4 46

**Aussiedlertreff**  
Letzter Montag im Monat um  
20.00 Uhr bei G. Jodl, Unterer  
Kreuzweg 5, Oerlenbach.  
Leitung (im Wechsel): Herr Friedrich  
Arenz, Pfarrer Robert Augustin,  
Christa Roth, Pfarrer Markus Vaupel,  
Herzliche Einladung.  
G. Jodl, Tel. 09725/12 44

Ich bin für Sie erreichbar unter  
folgender Tel. 0971/699 26 02

Ihr Pfarrer Markus Vaupel



## Welt- gebetstag der Frauen

Sie sind alle herzlich ein-  
geladen zum Weltgebets-  
tag der Frauen. Am  
6. März um 19.30 Uhr  
in der Friedenskirche  
in Oerlenbach feiern  
wir einen ökumenischen  
Gottesdienst. Die Vorlage  
für die Liturgie kommt  
in diesem Jahr von  
Frauen aus Papua-Neu-  
guinea mit dem Thema:  
„Viele sind wir - doch  
eins in Christus“.

**Wenn Sie Lust haben,  
bei der Vorbereitung  
für den Weltgebetstag  
mitzumachen, melden  
Sie sich bitte bei:  
Christine Schenk  
Tel. 09725/49 65  
oder bei Christa Roth  
Tel. 09725/92 56**

**Neue Frauen sind  
herzlich willkommen!**

# Adressen

## Evang.-Luth. Pfarramt Bad Kissingen

von-Hessing-Straße 4  
Tel. 0971/27 47  
Fax 0971/6 94 06  
pfarramt@evangelisch-badkissingen.de

### Öffnungszeiten im Pfarramt

**Mo., Di., Do.: 9 - 12 Uhr, 13 - 16 Uhr**  
**Mi.: 13 - 16 Uhr, Fr.: 9 - 12 Uhr**

Pfarrer Jochen Wilde  
von-Hessing-Straße 4  
Tel. 0971/27 47  
jochen.wilde@evangelisch-badkissingen.de

Pfarrer Markus Vaupel  
Salinenstraße 4 c  
Tel. 0971/699 26 02  
markus.vaupel@evangelisch-badkissingen.de

Pfarrer Jürgen Metschl  
Salinenstraße 4 a  
Tel. 0971/39 91 · Fax 0971/785 43 82  
juergen.metschl@evangelisch-badkissingen.de

Pfarrer Philipp Klein  
*Adresse über das Pfarramt erfragen*  
Tel. 0971/27 47

Kur- und Rehaseelsorge  
Pfarrerin Claudia Weingärtler  
Pfarrer Wolfgang Ott  
Salinenstraße 4 b  
Tel. 0971/7 85 36 46  
Fax 0971/7 85 14 88

Sprechzeiten: Di. 11 - 12 Uhr, 14 - 15 Uhr  
im Menzelzimmer (Arkadenbau)  
kur.rehaseelsorge@evangelisch-badkissingen.de

Kantor Jörg Wöltche  
Obere Saline 1  
Tel. 0971/7 85 06 05  
joerg@woeltche.de

Diakon Johannes Hofmann  
Tel. 0971/785 300 16  
diakon.hofmann@evangelisch-badkissingen.de



Religionspädagogin Michaela Loth  
Salinenstr. 4 a  
Mobil 0176 24 25 37 06  
michaela.loth@evangelisch-badkissingen.de

Mesner: Hans Welmann  
Salinenstraße 4 b  
Tel. 0971/6 27 94

Erlöserkirche  
Prinzregentenstr. 9/Ecke Martin-Luther-Str.

Evang. Gemeindehaus  
Salinenstraße 2/Ecke Maxstraße

Haus der Begegnung  
Salinenstraße 4 a

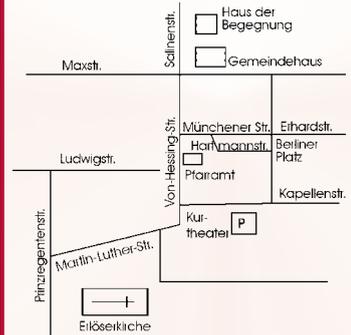
Konten des Pfarramts:  
Gaben, Spenden Nr. 18 127  
Gebühren Nr. 19 810  
Sanierung Erlöserkirche Nr. 80 88 882  
Alle Konten bei der Sparkasse Bad Kissingen  
BLZ 793 510 10

Dekanat:  
www.dekanat-schweinfurt-evangelisch.de

**Telefonseelsorge 0800/1 11 01 11**



Die Adressen des Diakonischen  
Werkes Bad Kissingen finden Sie  
auf Seite 22 oder im Internet unter  
[www.badkissingen-diakonie.de](http://www.badkissingen-diakonie.de)



## Impressum:

**miteinander** ist der Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Bad Kissingen und Umgebung, erscheint dreimal im Jahr im Selbstverlag und wird von freiwilligen Austrägern gebracht oder als Postvertriebsstück versandt.

### Redaktionsteam:

Jochen Wilde (verantwortw.)  
Wolfgang Ott  
Jörg Wöltche  
Johannes Hofmann

### Gestaltung und Satz:

MIKADO GmbH  
Bad Kissingen



### Druck:

Druckerei Lutz

Anschrift der Redaktion  
bzw. des Pfarramts:  
von-Hessing-Straße 4  
97688 Bad Kissingen  
Tel. 0971/27 47  
Fax 0971/6 94 06  
Internet: [www.erloeserkirche.info](http://www.erloeserkirche.info)

Redaktionsschluss für 1/2009  
15. Februar 2009

Druckfehler und Änderungen vorbehalten.

## Jahreslosung 2009

Lukas 18, 27

(c) Jörg Wöltche

The musical score is written on two staves in 4/4 time. The melody is simple and consists of eighth and quarter notes. The lyrics are written below the notes. The score is divided into four measures, each starting with a measure number (1., 2., 3., 4.).

1. Was bei den Men-schen un - mög-lich ist, das

2. ist bei Gott mög - lich.

3. ist bei Gott mög - lich.

4. mög - lich.